

Hans Rampf - Antrag auf Beteiligung der Stadtwerke Landshut an einem Praxistest KWK mit Brennstoffzelle

Von: Rudolf Schnur <schnur@landshut.org>
An: Hans Rampf Rampf <Hans.Rampf@landshut.de>
Datum: 10.04.2011 15:53
Betreff: Antrag auf Beteiligung der Stadtwerke Landshut an einem Praxistest KWK mit Brennstoffzelle
CC: fraktion csu csu <fraktion.csu@landshut.de>

Rudolf Schnur, CSU-Fraktion

Nr. 725

11.4.11g/R

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus 10.04.2011

Die Verwaltung wird beauftragt sich um eine Teilnahme an dem bundesweiten Praxistest zu bewerben.

Seit vielen Jahren wird, insbesondere im Werkssenat, davon gesprochen Praxistests mit Kraft-Wärme-Kopplung durchzuführen.

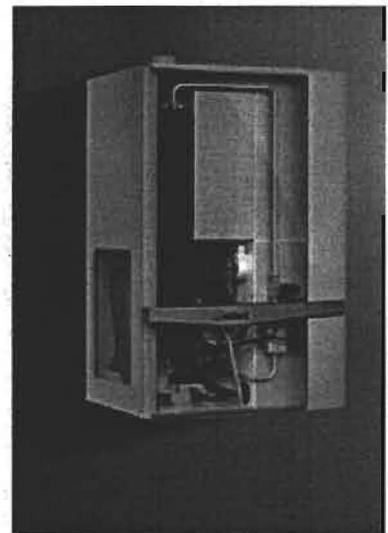
Nun bietet sich ein solcher mit Nutzung der Brennstoffzellentechnologie an.

Mindestens seit 1996 wurden entsprechende Anträge in den Stadtrat eingebracht. Das Energiekonzept könnte im Erfolgsfall beschleunigt umgesetzt werden.

Vaillant stellt Strom- und Wärmeproduzent der Zukunft vor Kraft-Wärme-Kopplung: Brennstoffzelle versorgt Einfamilienhaus

Solid Oxide Fuel Cells (SOFC), also Festoxid- oder oxidkeramische Brennstoffzellen, haben das Potenzial, sich langfristig als führende Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie (KWK) durchzusetzen. Davon ist die Vaillant Group <http://www.vaillant-group.com> fest überzeugt. Auf der Hannover-Messe <http://www.hannovermesse.de> präsentierte das international tätige Unternehmen einen Prototypen des ersten wandhängenden Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungssystems mit Brennstoffzellentechnologie. Mit dem System werden Einfamilienhäuser gleichzeitig mit Wärme und Strom versorgt und die Energiekosten eines Haushaltes signifikant gesenkt.

"Im Vergleich zu herkömmlichen Systemen kann das mit Erdgas betriebene Gerät bei gleichem Energieeinsatz deutlich mehr Strom erzeugen", erklärt Carsten Voigtländer, Vorsitzender der Vaillant-Geschäftsführung, gegenüber presstext den wesentlichen Vorteil des sowohl für Neubauten wie für energetisch sanierte Gebäude konzipierten Heizgerätes. "Diese Technologie bedeutet einen Entwicklungssprung in der Kraft-Wärme-Kopplung", ist Voigtländer überzeugt. Das Gerät soll laut Vaillant Group hocheffizient arbeiten und gleichzeitig zwei Kilowatt Wärme und einen Kilowatt Strom erzeugen. Die Arbeitstemperatur der Brennstoffzellen liegt bei mehr als 800 Grad Celsius.



Prototyp: Vaillant setzt auf Kraft-Wärm
Kopplung (Foto: Vaillant)

Sehr niedrige CO2- und Stickstoffemissionen

Die aus wenigen, mechanischen Komponenten bestehende Lösung produziert nur sehr niedrige CO2- und Stickstoffemissionen. Bereits seit dem Jahr 2009 erprobt die Vaillant Group mehrere Prototypen des SOFC-Gerät im Labor. Im vergangenen Jahr haben die Techniker bereits mehr als 12.000 Stunden im Dauerbetrieb erreicht. Entwickelt wurde das Brennstoffzellen-Heizgerät mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft, darunter auch das Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) in Dresden. In diesem Jahr startet ein bundesweiter Praxistest, bei dem rund 800 Brennstoffzellen-Heizgeräte über einen Zeitraum von acht Jahren in Eigenheimen erprobt werden sollen. (Ende)

■■■■ presstext